



**Eine Ausstellung in der Deutschen Bundesbank aus der Reihe PERSPEKTIVEN
DER GEGENWART vom 18. Juni bis 24. August 2018**

Abbildung Titel: V-Bewohner, 2017

**Deutsche Bundesbank
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main**

Kolja Gollub entwirft eine Kunstwelt und diese ist leuchtend bunt. Alle Gemälde und Zeichnungen sind Teil dieser Welt, die er „V-World“ nennt; das ist zumeist schon an den Bildtiteln erkennbar. Die „V-World“ ist für den Künstler ein imaginärer Raum, in dem das Licht so hell scheint, dass alle Farben „endlich richtig sind“. Diese Farben bilden unterschiedliche Formationen auf der weißen Leinwand. Auf den ersten Blick kann man diese kaum erfassen. Schaut man genauer hin, erkennt man Figürliches, vor allem Füße, Hände und Köpfe, sowie organische, freie Formen. Darüber hinaus finden sich Linien und geometrische Strukturen, die – um den Kontrast zu verstärken – meist in schwarz gehalten sind. Je länger man auf die Arbeiten schaut, umso deutlicher lassen sich Raumsituationen erkennen. So kann der Betrachter im „F-Park“ eine unbelebte Parklandschaft mit grünen Sträuchern ausmachen, während in den beiden Gemälden „Untitled (V-World)“ Räume mit Menschen angedeutet sind.

Für Kolja Gollub ist die „V-World“ weit mehr als Malerei, die in leuchtenden Farben zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit changiert. Sie ist ein komplettes künstlerisches Konzept, das durch seine Werke visualisiert wird. In seinen Notizen zur „V-World“ beschreibt er in kurzen Texten die „V-Bewohner“ und das „V-Wohnen“, die von der sogenannten „V-Machine“ erzeugt werden. Die „V-Machine“ generiert die Bilder der „V-World“; sie wendet eigenständig Farbgesetze an und nimmt Farb- und Formzuordnungen vor. Mit diesen Überlegungen rekurriert Kolja Gollub nicht nur direkt auf das Maschinenzeitalter und auf die aktuellen Entwicklungen im Gebiet der künstlichen Intelligenz; er spricht sich als Künstler auch den absoluten Urheberanspruch ab.

Ergänzend zu den Bildern erfindet Kolja Gollub für die „V-World“ eine Währung und ökonomisiert die imaginäre Welt. Der sogenannte „Taler“ basiert auf einem Zeichensystem bestehend aus schwarzen Strichen. Hier nähert sich die „V-World“ auch dem digitalen Bereich von Computerspielen wie „Second Life“ an, in denen die Spieler sich in einer virtuellen Welt ein „zweites“ Leben aufbauen. Doch all dies spielt sich im Medium der Malerei ab, die bei Kolja Gollub als künstlerischer Beitrag und konkreter Gegenentwurf zur Realität fungiert.

- 2 **Windige Gestalten in den obersten Stockwerken, 2016**
Öl auf Leinwand
200 x 150 cm



- 3 Untitled (V-World = [wieworld]), 2017
Öl auf Leinwand
200 x 150 cm











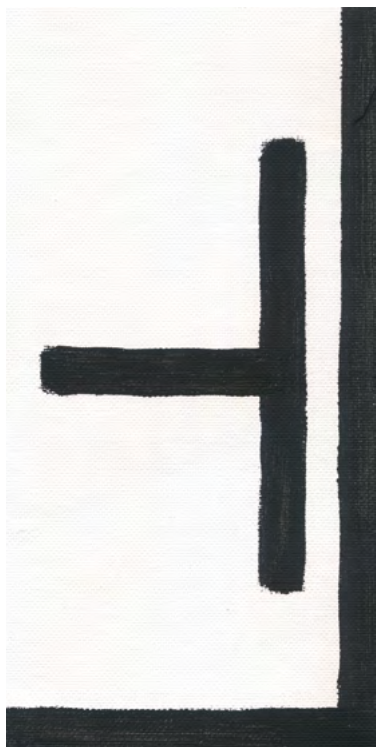
- 8 Produktionsstätte des sternhagelnden Unsinnns, 2016
Farbstift auf Papier
29,7 x 21 cm



- 9 V-Lenzen mit Nintendo Wii (für MB), 2017
Farbstift auf Papier
29,7 x 21 cm



10 200 TT, 2018
Öl auf Leinwand
20 x 10 cm





1990 in Bielefeld geboren, lebt in Hamburg
2010-2016 Hochschule für bildende Künste
Braunschweig bei Frances Scholz

Stipendien und Preise

2014-2016

Künstlerförderung des Cusanuswerks,
Bischöfliche Studienförderung, Bonn

Einzelausstellungen (Auswahl)

2018

Perspektiven der Gegenwart - Kolja Gollub,
Deutsche Bundesbank, Frankfurt a. M.

2017

The V-Machine, Billytown, Den Haag, NL

2015

Der T.T.aler und das Durchschreiten einer
T.T.ür, 8.Salon, Hamburg

Doppel- und Gruppenausstellungen (Auswahl)

2018

Krieg Trauer Hühnerfrikassee, mit Mathieu
Bessey, Schlafzimmer Sandrock, Hamburg

2017

Skulpturen Projekte 8. Salon, 8. Salon,
Hamburg

Chaque wind-GenÄir8töZ Bild is sense de la
vie = 6+3+2, Body & Soul, Geneva, CH
19 Positionen, Museum Folkwang, Essen
Tell Them We Said No, Galerie Koal, Berlin
Truth Studies, Vorwerkstift, Hamburg
Kennen Sie Turner?, Shoot the Lobster,
New York, USA

2016

New Economy, Temporary Troja Transnational
Office, Braunschweig

TTT is money, mit Christian Rothmaler, 2025,
Hamburg

Multicolore, Landmetzgerei Kresse, Leipzig

EINEARTBRUEH - free wifi, 8. Salon, Hamburg

2015

Home Staging, Ruelle, Mainz

Christopher Wierling, Yinon Avoir, Kolja

Gollub, Galerie Koal, Berlin

Einrichtungsprobleme # 1, Mit der Tür ins Haus

fallen, mit Cornelia Lein, Tim Nolas, Wien, AT

Mythische Käse und wirkliche Käse, Zollamt

Galerie, Offenbach

2014

AGDG, mit David Jonas Schoeneberg, Troja

Transnational Office, Braunschweig

Next time fair play, mit Christopher Wierling,

Golden Pudel Club, Hamburg

Clap, Clap, Essen

Publikationen (Auswahl)

2018

Notizen zu V-World, giftpress

2017

Moby Dick Filet, Harpune Verlag

Skulpturen Projekte 8.Salon, 8.Salon book

Truth Studies, One%ofOne Verlag

V-Machine, giftpress

V-World, giftpress

2016

Nuevas Imágenes de la Umwelt, giftpress &

Edizione Multicolore

2015

Der T.T.aler, giftpress

